

REGIERUNGSRAT

Regierungsgebäude, 5001 Aarau
Telefon 062 835 12 40, Fax 062 835 12 50
regierungsrat@ag.ch
www.ag.ch/regierungsrat

Einschreiben

Eidgenössisches Nuklearsicherheits-
inspektorat
Industriestrasse 19
5200 Brugg

19. Februar 2014

Bericht zur IDA NOMEX-Massnahme 14; Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 17. Dezember 2013 sind die Kantone eingeladen worden, zum Bericht der Arbeitsgruppe zur IDA NOMEX-Massnahme 14: "Überprüfung der Referenzszenarien" Stellung zu nehmen.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau dankt Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und äussert sich wie folgt:

Generelle Beurteilung

Der Regierungsrat begrüsst die Überprüfung der Referenzszenarien und stellt fest, dass sich die Arbeitsgruppe intensiv mit den Auswirkungen eines Unfalls in einem Kernkraftwerk, auch mit Szenarien mit einer sehr geringen Eintretenswahrscheinlichkeit und grossen Auswirkungen, auseinandergesetzt hat. Insbesondere begrüsst der Regierungsrat, dass Erkenntnisse aus vergangenen Unfällen (Tschernobyl und Fukushima) in die Überprüfungen miteinbezogen wurden.

Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) hat als Entscheidungsgrundlagen mit den Szenarien A4–A6 weitere Kernschadensszenarien mit ungefilterter Freisetzung vorgeschlagen. Diese Szenarien sollen nach Meinung des Regierungsrats nicht als Referenzszenarien für Kernkraftwerke, sondern nur als Indikatoren für mögliche nukleare Auswirkungen extremer Erdbeben betrachtet werden. Szenarien, welche seltener sind als einmal in 10'000 Jahren sind als Referenz für die Notfallplanung nicht geeignet. Die Szenarien A4–A6 können praktisch nur als Nebenprodukt eines extremen Erdbebens entstehen. Notfallmassnahmen für den Schutz der Bevölkerung vor nuklearen Gefahren im Fall dieser Szenarien würden nur sinnvoll sein, wenn die Bevölkerung auch gleichzeitig gegen die übrigen Auswirkungen dieses extremen Erdbebens geschützt wäre.

Mit den übrigen von der Arbeitsgruppe zur Umsetzung vorgeschlagenen Massnahmen (Alarmierung, Verteilung von Jodtabletten und Planung der Evakuierung) ist der Regierungsrat grundsätzlich einverstanden. Er bedauert jedoch gleichzeitig, dass kein eigentliches Referenzszenario festgelegt werden konnte.

Antrag

Die Szenarien A4–A6 sind nicht als Referenzszenarien für Kernkraftwerke, sondern nur als Indikatoren für mögliche nukleare Auswirkungen extremer Erdbeben zu betrachten.

Ergänzende Bemerkungen

Der Regierungsrat nimmt zur Kenntnis

- dass die Frage der Kostenüberwälzung an die Verursacher nicht Bestandteil der IDA NOMEX-Massnahme 14 ist. Er weist aber ausdrücklich darauf hin, dass dieses Thema weiterverfolgt werden muss.
- dass im Rahmen der IDA NOMEX-Massnahme 53 über Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen im Bereich Schutzmaterial und Einsatzsysteme diskutiert wird. Grundsätzlich unterstützt der Regierungsrat dieses Ansinnen, bittet aber um Beizug bei der Ausarbeitung solcher Leistungsvereinbarungen.
- dass die IDA NOMEX-Massnahme 14 wie auch andere IDA NOMEX-Massnahmen einen Einfluss auf den Notfallschutz haben. Der Regierungsrat unterstreicht aus diesem Grund die Wichtigkeit einer raschen Überarbeitung des Konzepts für den Notfallschutz in der Umgebung der Kernanlagen der Eidgenössischen Kommission für ABC-Schutz (KomABC) vom Januar 2006 und begrüsst diesbezüglich den Einbezug der Kantone unter Federführung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Vernehmlassung.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrats

Roland Brogli
Landammann

Dr. Peter Grünenfelder
Staatsschreiber